

Y d
3162

Publicirte Einweihung des Neuen
Schönen Taufsteines/

x 2024255 Welchen
Der Edle / Zeheste vnd
Mannhafte Herr AUGUSTUS
Sindelfeller von Dresden / Anno 1633. als
damals Churf. Durchl. zu Sachsen vnter dero Leib Regi-
ment bestalter Haubtmann / in die arme ganz eingeäscherte Stadt-
Kirchen zu Delfnis im Vogtlande / Gott zu förderst zu Ehren /
vnd dann auch zu Bezeugung seines Christlichen Mitleidens /
vnd Gottseliger Erinnerung seiner empfangenen hei-
ligen Tauffe / wolbedachtig angeordnet vnd
gestiftet hat /

Welche
Einweihung / bey Verrichtung H. Action, da den
16. Novembris Anno 1637. nach Auffrichtung desselben /
das allererste Kind darinnen getauffet wurde / kürzlich vnd
Schriftmächtig geschehen ist /

Durch

CHRISTOPHORUM DÖRFELIUM
p. i. Past. & Superint. ibid.

Gedruckt zu Zwickaw bey Melchior Göpfern / Im Jahr 1638.

D. J. J. J.



Dem Edlen/ Bhesten vnd
Mannhaftten

Herrn Augusto Findekel-
lern/ Churf. Durchl. zu Sachsen vnter
dero Leib Regiment gewesenen Haupt-
mann zu Fuß etc.

Und dann

Der Edlen vnd Ehrentugendsamen
Frawen

Altnae Margarethen Fin-
defellerin/ geborne Jacobin etc. Seiner
herzgelibten Haus Ehr/ meinem *respectiv* Groß-
günstigen Herrn/ vnd in Ehren wol ge-
neigten Sönnern/

Gnad vnd Segen von Gott/ sampt einem
gewünschten Neuen Jahr/ vnd aller
anderer Wolsahrt an Leib vnd Seel
durch Christum.



Hier / Vhester vnd Mannhaffter / be-
sonders / Großgü- stiger Herr Hauptmann /
auch Edle vnd Ehrentugendsame in Ehren
Gönstige Frau Hauptmannin / gleich wie der
Hauptmann zu Capernaum damit einen vnsterblichen Na-
men vnd Ruhm erlangt hat / daß er den Bürgern daselbst eine
Schule erbawen lassen / inmassen solches die Eltesten mit allen
Ehren zu rühmen wissen / wann sie zu dem Herrn Christo
also sagen: Er hat vnser Volck lieb / vnd die Schule
hat er erbawet / wie zu lesen Luc. 7.

Luc. 7, 5.

Also hat auch insonderheit der Herr Hauptman damit
einen vnsterblichen Ruhm vnd Namen erlangt / daß er aus
Christlicher Liebe / vnd herzhlichen Mitleiden in vnser arme ab-
gebrändete Kirchen zu Delznitz / einen neuen schönen
Taufstein hat setzen / auffrichten vnd erbawen lassen.
Wer numehro solchen sieht / der rühmet billich also balden die-
se Wohlthat / vnd spricht also: Ach das vergelte Gott.
Ja / insonderheit wollen dem Herrn Hauptmann auch wir
Delznitzer / vnd alle vnser Nachkommen / mit den Eltesten
der Juden dieses rühmliche Zeugniß jederzeit zu geben wissen /
vnd also sagen: Er / Herr Hauptmann Sinderkeller /
hat vnser Volck lieb / vnd den Taufstein hat er vns
erbawet.

Dadurch wird verhoffentlich an ihme erfüllet werden /
was im 112. Psalm steht: Er / wird ewiglich bleiben /
des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

Ps 112, 6.

Ach der Allmächtige Gott / der aller Menschen
Herren in seinen Händen hat / vnd sie neigen kan / wohin er
wil

2. Teren. 2
13.

Malach. 3,
10.

Pf. 127, 3.

wil/ Prov. 21. der erwecke vnd beschere vns Armen/ durch
Schwert vnd Feuer/ in Grund verderbten Leuten/ mehr
dergleichen getrewe Liebhaber vnd kostfreye Wol-
thäter/ auff das wir ferner auch zu einer Schulen / zum
Gewölbe in der Kirchen/ beständigen Cantzel/ zu
einer Orgel vnd zu Glocken wieder gelangen mögen/
denn vnser Schade ist groß wie ein Meer Thren. 2.

Vnserdessen habe solchen gehaltenen einfältigen Einwei-
hungs- Sermon des Newen Tauffsteines dem Herrn
Hauptmann/ vnd der Frawen Hauptmannin/ zu ge-
bürender Danckbarkeit / vnd zum Glückseligen Newen
Jahr/ Ich billich zu schreiben vnd v-rehren wollen/ mit ange-
heffter dienstlicher Bitte/ Sie beyderseits / als Ehrliche
Eheleute/ wolten solch geringfügig Neues Jahr Geschenck-
lin Großgünstig von mir annehmen/ vnd jederzeit meiner da-
bey in besten gedencken. Er aber der Allerhöchste thue

über sie beyde auff die Fenster des Himmels/ vnd schütte auff
Sie herab Segen die fülle/ Malach. 3. Er segne Sie anstatt
der selig verstorbenen/ mit andern herzlich liebten Kindern/ daß die
Fraw Hauptmannin sey wie ein fruchtbare Weinstock/ vnd
Ihre Kinder wie die Delzweige vmb Ihren Tisch her/ daß
Sie beyderseits sehen mögen Ihrer Kinder Kinder/ Friede
über Israel/ Psal. 127. Welches durch Christum Ihnen zum
glückseligen Trost/ Fried vnd Frewdenreichen Newen Jahr
Ich nochmals von Grund meines/ vñ aller Delzniker/ Herzen
wil gewünschet haben/ Amen/ in Krafft des H. Geistes/ Amen.
Datum Delznitz den 16. Novemb. daran der Newe Tauffstein
auffgerichtet vnd eingeweihet wurde/ Anno 1637.

E. Edel Bhest. B. E. Edel Ehrentug.

Gebets vnd Dienstwilliger

AUTHOR.



Das walte der Allmächtige Dreyeinige Gott / Vater / Sohn / vnd
 H. Geiſt ; der dieſe arme abgebrande Kirchen mit dem verſpro-
 chenen lang gewünſchten ſchönen Taufſtein hat orniren
 vnd zieren laſſen / auff daß darinnen alle vnſere newgeborne
 Kinderlein vermittels der H. Tauffe einen freyen offenen
 Born haben wider die Sünde vnd V unreinigkeit. Zach. 12.
 Darfür ſey ihz vnd allezeit / von erund vnſerer Herzen gelobet
 der Allmächtige Dreyeinige Gott / vnd müſſe gepreiset vnd
 hochgerühmet werden ewiglich / Amen.

De prece
 principium.

Zach. 12, 1

TERRIBILI
 sunt mu-
 nera affe-
 rēda juxta
 Pf. 76, 12.
 Sed cui?
 Non Ty-
 ranno.

Geliebte / Andächtige vnd Außer-
 wehlt in dem **HERREN** Christo
Jesu / Bringet Geſchence dem
 Schrecklichen / ſpricht der hocheleichte König
 vñ Prophet David im 76. Psalm / vñ verſtehet durch
 den ſchrecklichen / nit etwa einen Blutgierigen / Ty-
 ranniſchen vñ ſchrecklichen Potentaten / der manch-
 mal ſo gar keine Barmherzigkeit hat / ſondern ver-
 ſolget den Elenden vnd Armen / vnd den Betrüb-
 ten / daß er ihn tödtet / Psalm 109. Ja / daß er auch
 der Priester des **HERREN** / der Weiber / der Kinder
 vnd Seuglingen nicht verſchonet / gleich wie Saul
 welcher / fünff vñ achzig Priester erwürgete mit der
 Scherffe des Schwerdts / beyde Mann vñ Weib /
 Kinder vnd Seuglinge / Ochsen / Eſel vñ Schaffe

Pfal. 109. 16

A iij

her

1. Sam 22,
19.Neq̄ Dia-
bolo:

Daher er dan̄ billich schrecklich mag geneñet wer-
den / wie zu lesen 1. Sam. 22. Aber einen solchen
schreckliche Tyrannen verstehet König David allhier
nicht / wenn er spricht: Bringet Geschencke
dem Schrecklichen.

Darnach verstehet Er auch nicht vnsern ab-
gesagten Erb- vnd Erbfeind den leidigen Satan /
welcher so schrecklich ist / daß Fackeln; aus seinem
Munde fahren / vnd feurige Funcken; aus seiner
Nasen gehet Rauch, wie von heißen Töpffen vñ Kes-
seln / Sein Odem ist wie liechte Lohe / vnd aus sei-
nem Munde gehen Flammen / er hat einen star-
cken Hals / vnd ist seine Lust / wo er etwas verder-
bet / Sein Hertz ist so hart wie ein Stein / vnd so fest
wie ein Stück von vntersten Mühlstein / wenn er
sich erhebt / so entsetzen sich die Starcken / vnd wenn
er daher bricht / so ist keine Gnade da / wenn man
ihm zu wil mit dem Schwert / so reget er sich nicht /
oder mit Spieß / Geschosß vnd Panzer / er achtet
Eisen wie Stroh / vnd Erz wie faul Holz etc. wie
der Fürst der Welt / der Teuffel / also beschrieben
wird / Job 41.

Job. 41. 10.

Aber diesen schrecklichen bösen Feind verste-
het

het

het König David allhier nicht/ wenn er spricht:
Bringet Geschenke dem Schrecklichen.

Viel weniger aber verstehet Er dadurch die
 H. Engel/ derer Macht so groß vnd schrecklich ist/
 daß ein Engel in einer Nacht/ alle Erste Geburt in
 Egvptenland erschlägt/ von dem ersten Sohn
Pharao an/ der auff seinen Stul saß/ bis an den er-
 sten Sohn der Magt/ die hinter der Mühl war/
 deßgleichen auch alle Erste Geburt vnter dem Vieh/
 wie zu lesen Exod. 11. Ja/ die Stärke der H. Engel
 ist so groß vnd schrecklich/ daß dort nur ein Engel
 des H. ERN außfuhr / vnd schlug in einer einzigen
 Nacht/ im Assyrische Lager hundert vñ fünf vñ acht-
 zig tausent Mann; Denn da sich die Assyrer des
 Morgens auffmachten / siehe da lag alles eitel
 Tode Leichnam/ wie zu lesen Esa. 37.

Aber diese schreckliche / jedoch allzeit heilige
 gute Geister verstehet König David allhie nicht/
 wenn er abermal spricht: **Bringet Geschenke
 dem Schrecklichen:**

Sondern allermeist vnd führnehmlich/ ver-
 stehet er dadurch den GOTT aller Götter / den
 H. ERN vber alle Herren/ den grossen GOTT
 Deut. 10. Den grossen vnd schrecklichen GOTT

multò mi-
 nus Ange-
 lo.

Exod. 11.
 v. 4.

Esa. 37. 36.

Sed soli
 DEO, qui
 TERRIBI-
 LIS, I.
 dicit.

Ne

Nehem. 1. der da selber spricht: Ich bin ein grosser
 König / vnd mein Name ist Schrecklich vnter
 den Heyden / Malach. 1. Vnd von welchem Moses
 saget: HERR / wer ist dir gleich vnter den Göttern /
 wer ist dir gleich der so mächtig / heilig / Schreck-
 lich / löblich vnd Wunderthätig sey? Exod 15. frey-
 lich ist er so schrecklich / daß er sich anzeucht zur
 Rache / vnd kleidet sich mit Eyser / wie mit einem
 Rock / Esa. 59. Er ist so schrecklich / daß er seinen
 Eyser wie Feuer brennen lesset Psal. 79. Vnd daß
 er einen jeglichen bezahlet / wie er verdienet / Ps. 62.
 also daß keinen sein Silber vnd Golt erretten
 kan am Tage seines Zorns / sondern ein ganzes
 Land / eine ganze Stadt / ein ganzes Dorff muß
 durch das Feuer seines Eyfers verzehret werden
 Soph. 1. Ja Er ist so schrecklich / daß er selber spricht:
 Ich wil das Recht der Ehebrecherin vñ Blutvergies-
 serin vber dich gehen lassen / vnd wil dein Blut stür-
 zen mit Grimm vnd Eyser / Ich wil dich in der
 Feinde Hände geben / die dir deine Kleider auszie-
 hen vnd dein schön Gerete dir nehmen / vnd dich
 nacktet vnd bloß sitzen lassen / Ich wil hauffen Leute
 vber dich bringen / (*Sicut multitudo confluit cum Sup-*
pli-

plicium de homine scelerato sumitur) Die dich steinigen/ vñ
 mit ihren Schwerden zuharwen/ vnd deine Häuser
 mit Feuer verbrennen/ vnd dir dein Recht thun/
 vnd also wil ich meinen Muth an dir fühlen/ vnd
 meinen Eyffer an dir sättigen/ daß ich ruhen/ vnd
 nicht mehr zürnen dürfte/ Ezech. 16. Inmassen dann
 der Allmächtige **GOTT** sich absonderlich
 vns Delsnitzern in einen Grausamen verwand-
 delt/ vnd seinen Grimm an vns erzeiget hat/ mit
 der Stärke seiner Hand/ Job 30. In dem Er vns
 unserer vielfaltigen vnd Himmel schreyenden Sün-
 den willen gegen vns worden ist wie ein Löw/ vnd
 hat wie ein Parder auff dem Wege auff vns gelau-
 ret/ Er ist vns begegnet wie ein Beer/ den seine
 Zungen genommen sind/ vnd hat unser verstocktes
 Hertz zerrissen/ vnd vns damals wie ein Löwe ge-
 fressen/ Hos. 13. Er hat vns ein schrecklich Ungewit-
 ter auff den Kopff fallen lassen/ Jer. 30. Er hat wir-
 der vns gestritten mit ausgereckter Hand/ mit star-
 cken Arm/ mit grossen Zorn/ Grim vnd Unbarm-
 herzigkeit/ vnd vns in die Hände unserer Feinde
 gegeben/ vnd in die Hand dere/ die vns nach dem
 Leben stunden/ daß sie vns mit der Schärffe des
 Schwerdts also schlügen/ daß kein schonen/ noch

2. factis
 Olanitii
 peractis.
 Job. 30, 21.

Hos. 13, 7.
 Jer. 30, 23.
 Jer. 21, 5.

B

Ena

c. 23, 40.
 Domus
 sanctifica-
 tionis no-
 stræ & glo-
 riæ nostræ,
 in qua lau-
 daverunt
 Te patres
 nostri, fuit
 in exustio-
 nem ig-
 nis, & om-
 ne deside-
 rabile no-
 strū fuit in
 desolatio-
 nem
 Esa. 64, 11
 Esa. 14, 23

Jer. 30, 14

Gnade/ noch Barmherzigkeit da war Jer. 21. Ja
 er hat vns eine ewige Schande / vnd eine ewige
 Schmach zugesüget / der nimmermehr sol verges-
 sen werden / Jer. 23. also vnd dergestalt / daß den
 13. Augusti / Anno 1632. die ganze Stadt Delsnitz
 mit Schwert / Raub / Blut vnd Mord ist erfüllet /
 vnd den folgenden Tag drauff Frühe gegen Morgē
 ohne gefehr vmb zwey Uhr / alle Häuser in der gan-
 zen Stadt / besampt Kirchen vnd Schulen / mit
 Rauch / Feuer vnd Dampff sind jämmerlicher vnd
 erschrecklicher weise eingeäschert / vnd allerdings
 recht mit dem Besem des Verderbens sind gefehret
 worden Esa. 14. Da/ da hat es recht geheissen /
 wie der schreckliche GOTT selber spricht : Ich
 habe dich geschlagen / wie ich einen Feind schlug /
 mit vnarmherziger Stauppe / vmb deiner gros-
 sen Missethat / vnd vmb deiner starcken Sünden
 willen. Was schreuest du vber deinen Schaden /
 vnd vber deinen verzweiffelt bösen Schmerkenz
 hab ich dir doch solches gethan vmb deiner gro-
 sen Missethat / vnd vmb deiner starcken
 Sünden willen. Jer. 30.

Aus diesem vnsern erlittenen Schaden / aus
 diesem vnsern verzweiffelt bösen Schaden / haben

wie

wir allesamt mehr / als uns lieb gewesen / in der
 That selbst / leider **GOTT** sey es geklaget! genug-
 sam erfahren müssen / daß **GOTT** nicht allein
 Barmherzig / sondern auch schrecklich / vnd
 war so schrecklich sey / daß niemand für ihr be-
 stehen kan / wenn er zürnet Psal. 76. denn es ist
 schrecklich in die Hände des Lebendigen **GOT-
 TES** zu fallen / vnd so wir auch ferner muthwillig
 sündigten / so würde uns nichts anders treffen /
 als ein schreckliches warten des Gerichts vnd des
 FeuerEifers / der die Widerwertigen verzehren
 wird Ebr. 10. dafür uns doch **GOTT** alle in
 Gnaden behüten wolle.

Sehet diesen schrecklichen **GOTT**
 verstehet eigentlich König David / in den angezo-
 genen Worten / wenn er spricht: Bringet Ge-
 schencke dem Schrecklichen. Vnd ist dem
 nach billich vnd abermal billich / daß sich jederman
 für diesem Schrecklichen **GOTT** fürchte / vnd
 Ihme Geschenk bringe / welches dann insonder-
 heit gethan / Der Edle EhrenVhete vnd

B ij

Mann

Psal. 76, 8.

Ebr. 10, 31.
26.

huic itaq;
 TERRIBI-
 LI mun-
 ra funt of-
 ferenda;

id
 Quod
 probè ob-
 servavit
 D. AU-
 GUSTUS
 Sindel-
 ler ;
 Est ingès
 animis,
 ingens
 qui cor-
 pore &
 armis ;
 dum no-
 vum hoc-
 ce fieri
 curavit
 Baptiste-
 rium.

Mannhafte Herr AUGUSTUS Sin-
 deler von Dresden/ damals unter dem Löbl.
 Taubischen Regiment Tragoner/ Wolbestalter
 Hauptmann/ vnser allerseits Großgönstiger Bes-
 förderer/ welcher dem Allerhöchsten GOTT
 zu schuldigen Ehren vnd Danckbarkeit/ dieser ar-
 men abgebrandten Kirchen zu sonderlichen grossen
 Nutz vnd Zierde/ vnd dann auch ihme/ sambt
 seinem fürtrefflichen ganzen Geschlechte/
 zu Gottseligen vnd Christlichen Gedächtnüs auff sein eigen Vnkosten/ die-
 sen schönen newen zierlichen Lauffstein/
 hat verfertigen/ auffrichten vnd setzen
 lassen/ vnd solches nach der Vermahnung des
 Königlichen Propheten Davids/ der da spricht:
 Bringet Geschencke dem Schreck-
 lichen.

Dann ob wol der Schreckliche GOTT
 ganz keiner Geschencke vñ Gabè bedarff/ in betrach-
 tung/ daß vorhin alles sein ist/ Die Erde ist sein/ vnd
 was drinnen ist/ der Erdboden/ vñ was drauff woh-

net

net/Psal. 24. alles Silber vnd Gold ist sein/Hag. 2.
 es ist sein alles was vnter den Himmeln ist/ Job. 41.
 Ja alles was im Himmel vnd auff Erden ist/ das
 ist sein/ von ihm ist alles kommen/ vnd von seiner
 Hand geben wirs ihm wieder 1. Chron. 33. Der o/
 wegen ob wolder Schreckliche Gott/sage ich/
 keiner Geschenke bedarff/jedoch aber gefället es ihm
 herzlich wol/ wenn man ihm für seine vnauis/
 sprechliche Wolthaten nicht allein mit Worten/
 sondern auch mit der That selbst danckbar ist/ vnd
 Ihme geschenke bringet/wenn man Ihme willige
 Geschenke bringet/wenn man ihm williglich opf/
 fert im heiligen Schmuck/Psal 110. wenn man
 freywillig giebet von ganken Herzen zu Beförder/
 rung Kirchen/vnd Schulen vnd des Allerheiligsten
 Gottesdienstes/vnd also sein Hertz zu ihm schicket
 1. Chron. 33. Denn Solche fröliche Geber
 hat Gott lieb/ 1. Cor. 9. Solche freywillige
 Gaben/ Geschenke vnd Wolthaten behelt Er wie
 ein Siegelring/vñ wie einen Augenapffel/Syr. 17.
 Ja/ Wolthaten ist wie ein gesegneter Garten/ vnd
 Barmherzigkeit bleibt ewiglich cap. 40. Solche
 Wolthätige Leute sind wie ein gewässerter

Psal. 24, 13.
 Hag. 2, 9.
 Job. 41, 2.

1. Chron.
 33, 12.

Psal. 110, 3.
 Id quod
 DEUS lar-
 gissimè re-
 compen-
 savit.

1. Chron.
 33, 9.

Syr. 17, 18.

c. 40, 17.

Esa. 58, 11.

Dan. 4, 24.
(Bona opera sunt fructus novae poenitentiae)

Tob. 4, 11.

Garte/ vnd wie eine Wasserquelle/ welcher es nimmer an Wasser fehlet/ vnd sol durch Sie gebawet werden/ was lange wüste gelegen ist/ ja/ durch sie sollen die Lucken verzeunet/ vnd die Wege gebessert werden/ Esa. 58. Solchen Wolthätigen Leuten / welche in wahrer Busse vnd Bekehrung zu Gott/ vnd im Glauben an CHRISTUM, zu dem allerheiligsten Gottesdienst etwas *spenciren* vnd aufwenden will Gott die zeitlichen Straffen ihrer wolverdienten Sünden aus Gnaden lindern vnd abwenden / inmassen der hocheleuchte Prophet Daniel zu dem König Dario/ hievon also saget: Herr König/ laß dir meinen Rath gefallen/ vnd mache dich los von deinen Sünden/ vnd ledig von deiner Missethat/ durch Wolthat an den Armen/ so wird Er gedult haben mit deinen Sünden / Dan. 4. Item/ die Almosen erlösen von allen Sünden/ auch vom Todte/ vnd lasse nicht in der Noth / Almosen ist ein grosser Trost für dem höchsten GOTT / Tob. 4.

Welches dann der Allmächtige vnd warhafftige Gott gewißlich / jedoch aus lauter Gnad vnd Barmherzigkeit / auch erfüllen wird / an

Ehrens

Ehrngemelten Herrn Fundefeller / als
Fundatori vnd Stifftern dieses neuen schönen
 Taufsteins / in Betrachtung / daß Syrach also
 saget: Wiltu gutes thun / so siehe zu / wem du es
 thust / so verdienstu Danck damit / thue den From-
 men (armen kleinen vngetauften Kinderlein) gu-
 tes / so wirds dir reichlich vergolten / wo nicht von
 Ihm / so geschichts gewißlich vom **HERRN**
 Cap. 12.

Syr. 12, 1.

Vnter dessen aber nehmen wir / vnser theils /
 dieses hochnothwendige fürneme Geschencke / mit
 grosser Dancksagung an / vnd bitten den From-
 men vnd Grundgütigen **GOTT** von grund vnse-
 rer Herzen / Er wolle ihme solche Wohlthat / durch
 seinen göttlichen Segen / reichlich erstatten / Ihm
 mit guten Segen ober schütten / vnd eine güldene
 Krone auff sein Haupt setzen: auch wie er diese ar-
 me abgebrandte Kirche mit einem neuen vnwimb-
 gänglichen Stücke geschmücket hat / also wolle
 auch der Allmächtige **GOTT** hinwiederumb Lob
 Schmuck auff ihn legen / vnd ihn zum Segen setz-
 en ewiglich / Psal. 21. Er wolle ihn erretten zur bösen
 Zeit / ihm bey dem Leben erhalten / vnd ihm lassen

& Nos
 pectore
 grato acci-
 pimus vo-
 ta precesq;
 ex imis re-
 pendentes

Psal. 21.

wolle

Psal. 41. 2.

Psal. 115. 14.

wolgehen auff Erden / vnd nicht geben in seiner
 Feinde Willen Psal. 41. In der **HERR** wolle
 ihn segnen je mehr vnd mehr / ihn vnd seine Kinder /
 daß er sey ein Gesegneter des **HERN** / der Him-
 mel vnd Erden gemacht hat Psal. 115. Amen: sehet
 das heist:

Bringet Geschencke dem Schreck-
 lichen. Für Eines.

2.

Darneben vnd fürs Andere / ist's je auch in all-
 wege billich vnd recht / daß diesem Schreckli-
 chen **GOTT** / der vns zerrissen vnd geheilet / der
 vns geschlagen vnd verbunden / Hos. 6. wir vbers-
 bliebenen / als Eingepfarte dieser armen abgebranz-
 ten Kirchen / Geschencke bringen vnd Gaben /
 nicht zwar fürnehmlich / Silber vnd Gold / denn
 das haben wir nicht / Act. 3. in dem all vnser
 Gut vnd Schätze in die Kappusse gegeben worden
 Jer. 15. Sondern vielmehr eine herzlichliche vnd in-
 brünstige Dancksagung / daß Er vns wieder ge-
 sund gemacht / vnd vnser Wunden geheilet hat /
 in dem er zu vns also spricht: Ich wil euch mehren /
 vnd nicht mindern / Ich wil euch herrlich machen /
 vñ nicht kleinern / ewre Söhne sollen seyn gleich wie

Hos. 6. 1.
 TERRI-
 BILI & hu-
 ie hic affe-
 renda sunt
 à nobis
 munera,
 n empe
 gatiarum
 actiones
 Act. 3.
 Jer. 15. 13.
 cap. 30. 17.
 19

vor

vorhin/ vnd Ihr sollet mein Volck seyn/
vnd Ich wil ewer GOTT seyn / Jer. 30.

Dafür bringen wir billich dem Schreck-
lichen Geschenck / vnd danken dem HERRN/
daß er ist zornig gewesen vber vns / vnd sich sein
Zorn gewendet hat / vnd tröstet vns / wir predigen
seinen Namen / wir machen kund vnter den Heyden
sein Thun / vnd verkündigen / wie sein Name so
hoch ist / wir lobsingen dem HERRN / denn er
hat sich herrlich beweiset / solches sey
kund in allen Landen / Esa. 12.

Vber das bringen dem Schrecklichen/
wir auch billich ein ander Geschencke / nemlich / vn-
sere liebe Newgeborne Kinderlein / ; Denn
dieselben sind nichts anders / als: *Charum donum*
à char à manu; Ein liebes Geschenck von lieber Hand/
inmassen denn der heilige Geist hievon also saget:
Siehe Kinder sind eine Gabe des HERRN/
vnd Leibesfrucht ist ein Geschenck / Ps. 127.

Daben Lutherus Seel. Gedächtniß / auff
dem Rande also saget: Ewre Kinder sind

E

nicht

Esa. 12. 1.

4.

Et infan-
tes SS.
baptisma
te opus
habentes,

Psal. 127. 4

nicht in ewrer Gewalt / sondern GOTT
gibt sie: Er machet die Unfruchtbare im Hause
wohnen / daß sie eine fröliche Kinder Mutter wird /
Haleluja / Psal. 113.

Psal. 113, 9.

Esa. 49, 22.

Nun diese unsere Kinderlein / schencken wir
dem Schrecklichen hinwieder / wenn wir ihm
unsere Söhne vnd Töchter auff den Armen hinzu
tragen / Esa. 49. das ist / wenn wir sie treulich vnd
bald zur heiligen Christlichen Tauffe befördern /
ohne welche sie nicht können gerecht vnd selig wer-
den / wieder Mund vnd Grund der Wahrheit
Christus Jesus selber bezeuget / wenn er zu Nicodemo
also spricht: Warlich Warlich Ich sage dir /
es sey denn daß jemand gebohren werde
aus dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht
in das Reich Gottes kommen / Joh. 3. Vnd
Marci 10. c. da seine Jünger die Kinder hindern
wollen / in dem sie die anführen / die sie trugen /
wird der Herr Jesus unwillig vnd spricht zu
Ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen /
vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist

Joh. 3, 5.

Marc. 10,
14.

DAS

Das Reich Gottes. Solche Geschencke
nimbt Er auch herzlich gerne an / vnd sprengt
vber sie rein Wasser / daß sie rein werden von aller
ihrer Unreinigkeit / vnd gibet ihnen ein New
Hertz / vnd einen Newen Geist / Ezech. 30.

Vnd eben ein solches liebes Ge-
schenck / nemlich ein vngetaufftes kleines Kind-
lein / bringet heute zum aller ersten mal dem
Schrecklichen / durch seine erbetene liebe Ge-
vattern / der Ehrbare vnd Namhafte Leon-
hard Hubschmann / Bürger vnd Beck allhie /
in dem in diesem Newen Taufstein sein liebes
Töchterlein zum ersten mal sol im Namen der
hochgelobten heiligen Dreyeinigkeit ge-
tauffet / vnd durch das Blut Christi von allen
Sünden abgewaschen werden / denn die heilige
Taufe wircket Vergebung der Sünden /
erlöset von Todt vnd Teuffel / vnd giebt
die ewige Seligkeit allen die es gläuben /
Ja / die heilige Taufe ist eine rothe Flut /
von Christi Blut gefarbet / die allen

Catech.
LUTHERI.

Schaden heilen thut / von Adam her ge-
erbet / auch von vns selbst begangen / wie
die Christliche Kirche singet.

3.

TERRIBI-
LIQ; huic
Parentes
ii, quibus
partus mi-
nus ex-
optatus
contingit,
afferant
munera,
videlicet
precatiões
calidas.

Esa. 26. 20

Endlich vnd zum Beschluß / so es auch bey vns /
daß doch Gott in allen Gnaden verhüten wolle /
einer frommen Christlichen Matron / vnrichtig
gehen solte / also / daß ihre Leibesfrucht nicht leben-
dig zur Welt gehöhren würde / vnd darauff die sel-
lige Tauffe erlangen köndte / so sollen dieselben
betrübten Eheleute vnd Eltern / in ihrer Angst vnd
höchsten Noth / auch diesem Schrecklichen
Geschencke bringen / vnd Ihme Ihren Ehe-
Segen / als die Frucht ihres Leibes / schencken /
nemlich durch ein ängstliches / inbrünstiges / gläu-
biges Gebet / vnd darauff weder an der gnädigen
Erhörung / noch an des Kindleins Selig-
keit zweiffeln / dann / wann Trübsal da ist / so sucht
man diesen schrecklichen Herrn / vnd wann
er sie züchtiget / so ruffen sie ängstiglich / Esa. 26. vnd
solches ängstliches Gebet der Elenden dringet
durch die Wolcken / vnd lest nicht ab / biß hinzu-
kompt / vnd höret nicht auff / biß der Höchste drein-

sie

siset/Syrach. 35. Ja/ sie die betrübtten Eltern sol-
 len in ihrer Angst diesem Schrecklichen Ges-
 schencke bringen durch andächtige/ Gottselige vnd
 gläubige Erinnerung/ daß der Heyland aller Men-
 schen Christus JESUS/ 1. Tim. 4. welcher seine
 Heiligen wunderbarlich führet/ Psal. 4. vnd sie erweh-
 let hat/ ehe der Welt Grund geleget war / Eph. 1.
 nicht allein selbst sey in Mutter Leibe gelegen/ vnd
 in der fülle der Zeit von einem Weibe geborn wor-
 den/ Galat. 4. Sondern daß er auch S. Johaennem
 in Mutterleibe mit dem H. Geiste erfüllet/ Luc. 1.
 vnd damit in der That erwiesen habe/ daß er auch
 die Kinderlein in Mutterleibe mit dem heiligen
 Geiste tauffen/ Matth. 3/ vnd sie vermittelst seiner
 Menschwerdung / Empfängniß vnd Geburt/
 Ja/ seines ganken blutigen Verdienstes könne vnd
 wolle/ auch ohne die Tauffe/ (*non enim privatio, sed
 contemptus Sacramenti damnat*) ewig gerecht vnd selig
 machen/ denn es ist bey ihm kein Ding unmöglich/
 Luc. 1. Sondern er kan thun/ was er wil im Him-
 mel vnd auff Erden/ Psal. 115/ Ja/ er kan ober-
 schwenglich thun/ ober alles/ das wir bitten vnd
 verstehen/ Eph. 3. Sehet/ dieses alles heist:
Bringet Geschencke dem Schrecklichen.

Syr. 35, 21.

&
 Commo-
 nefactio-
 nes necef-
 farias.

Luc. 1. 44.
 Matth. 3.
 II.

Luc. 1, 37.
 Psal. 115.
 Eph. 3, 20

G iij

Hier

Sequitur
Baptisterii
consecra-
tio ipsa,
quæ fiebat
non ritibus
papisticis,
nec ca-
chinnis
Calvini-
sticis: Sed
potius ex
more
Christia-
no juxta
Apostolũ
1. Tim, 4,
4.
Matth. 15.
13.
Marc. 16,
16.

Hierauff ist noch eins vbrig vnd hochnoth-
wendig/ nemlich dieses/ das wir auch diesen heut
auffgerichten Newen Tauffstein recht einwei-
hen/ consecriren vnd heiligen/ nicht zwar etwa mit
Päbtlischen abgöttischen Ceremonien/ † machen/
Weih Wasser sprengen/ reuchern vnd andere der-
gleichen selbst erdachten Menschen Lehren/ denn
das alles sind solche Pflanken/ die der himlische
Vater nicht gepflanket hat/ Matth. 15. Auch nicht
mit Calvinischer Spötterey/ die der Tauffsteine/
vnd der heiligen Tauffe/ fast gar nichts achten/ da-
für sie dem jenigen werden Rechenschaft geben
müssen/ der der Tauffe die Seligkeit zuschreibet/
wenn er spricht: Wer gläubet vnd getaufft
wird/ der wird selig werden/ Marc. 16.
Sondern viel mehr weihen vnd heiligen wir diesen
Newen Tauffstein/

1. Mit herzlichher Dancksagung/ 2.
Mit Gottes Wort/ vnd 3. Mit dem lie-
ben Gebet/ inmassen dann auch solches/ vnd
kein anders erfodert der Außerwehlte Rüstzeug
Gottes S. Paulus/ der solches im dritten Him-

mel

mel droben gestudiret hat/ 2. Corinth. 12/ in dem er
 also spricht: Alle Creatur Gottes ist gut/
 vnd nichts verwerfflich/ das mit 1.
 Dancksagung empfangen wird/ denn es
 wird geheiligt durchs 2. Wort Gottes/
 vnd 3. Gebet 1. Tim. 4.

2. Cor. 12, 2

1. Tim. 4, 4

So heiligt demnach diesen Newen Tauff-
 stein mit Dancksagung/ vnd opffert zu für-
 derst vnd für allen Dingen dem schrecklichen
 GOTT die Farren ewer Lippen/ Hos. 13. vnd dan-
 cket dem HERRN von ganzem Herzen im Rath der
 Frommen vnd in der Gemeine/ denn das ist eine
 seine Klugheit/ wer darnach thut/ des
 Lob bleibet ewiglich/ Psal. 111. Ja/ dancket dem
 HERRN/ denn er ist freundlich/ vnd seine
 Güte weret ewiglich/ es sage nu Israel/ seine
 Güte weret ewiglich/ es sage nu das Hauß
 Aaron/ seine Güte weret ewiglich/ es sagen nu/
 die den HERRN fürchtē/ seine Güte weret ewiglich/
 Psal. 118. Ja es sage auch absonderlich die Stadt

I.
 Gratiarū
 actione.

Hos. 13, 3.

Psal. 111, 1.

Psal. 118, 1.

) 3 4

Selbst / seine Güte weret ewiglich : Denn sihe diese unsere arme abgebrandte Kirche ist wiederum mit einem schönen Tauffstein geschmückt vnd gezieret.

2.

Verbi Divini auscultatione.

Heiliget auch fürs andere diesen Newen Tauffstein heut vnd allezeit mit fleissigem andächtigen Gehör Göttliches Worts. Denn hier hört ihr nicht Menschen / sondern Gottes Wort / was hir der Priester redet / das redet er als Gottes Wort / vnd thut sein Ambt aus dem Vermögen / das GOTT darricht / 1. Pet. 4. Hier höret ihr durch ewre ordentliche Kirchendiener Christum Jesum selbst reden / inmassen Er dann von ihnen also saget: Wer euch höret / der höret mich / Luc. 10.

1. Pet. 4, 10.

Luc, 10, 16

c. 8. 8.

Jerem. 22,

29

So offte nu hinsühro ein Kind allhier getauffet wird / so offte heisset es: Wer Ohren hat zu hören / der höre / Luc 8. Item O Land / Land / Land höre des HERRN Wort Jerem. 21. Ja / wer auch allhie künfftiger Zeit stehen wird / verlasse ihm das Wort des HERRN durchs Hirk gehen / vnd bekencke darneben / das allhie die kleinen Kinder getauffet werden / auff den Namen Jesu auch

Christi zur Vergebung der Sünden/ dadurch sie auch die Gabe des Heiligen Geistes empfahen Act. 2. Denn hinhut sich der Himmel auff/ vnd spricht der Allmächtige Gott von einem jeden getaufften Kinde also: Diß ist mein lieber Sohn; Diß ist mein liebe Tochter; an welchen ich Wohlgefallen habe/ Matth. 3.

Act. 2. 37.

Matt. 3. 16

Hier vermählet sich der himlische Bräutigam Christus JESUS mit allen getaufften Kindern/ vnd spricht zu einem jeden also: Ich hab dich in meine Hände gezeichnet/ Eisa. 49. Vnd ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit/ ich wil mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit/ vnd Gericht/ in Gnade vnd Barmherzigkeit/ ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben/ vnd du wirst den Herrn erkennen/ Hof. 2.

Eisa. 49.

Hof. 2.

Hier bestätiget Gott der H. Geist das rechte *ἰτερο-
τημα*, den Bund eines guten Gewissens mit Gott/ welcher geschieht/ *per interrogationem & responsionem*, durch Frag vnd Antwort/ in dem die erbetenen Bevollern/ Vaten vnd Tauffzeugen/ diese nachfolgende Fragen: N. entsagstu dem Teufel? vnd allen seinen Wercken? vnd allen seinem Wesen? Item/ Glaubstu an Gott den Allmächtigen Vater ic. Glaubstu an Jesum Christum ic. glaubstu an den H. Geist ic. Ja/ wiltu getaufft seyn? nicht allein andächtiglich anhören vnd wol erwegen/ sondern auch die ist erzehlten Fragen aus wahren gläubigem Herzen also beantworten. Ja/ ich entsage: Ja/ ich gläube: Ja/ ich wil

*ἰτερο-
τημα* sic Bedr.
1. Pet. 3, 21.

D

wil

Joh. 3, 6.

wil. Und so alsdann solches geschehen / so heist es: Was vom Geist gebohren / das ist Geist Joh. 3. der unreine Geist fährt aus / und giebet raum dem H. Geist / Ja / der werthe H. Geist machet alsdann einen ewigen

Esa 55, 3.

Bund mit einem solchen New getaufften Kinde Esa. 55. welcher also lautet: Ich habe geschworen / daß ich nicht über dich zürnen / noch dich schelten wil / denn es sollen wol Berge weichen und Hügel hinfallen / aber meine Gnade sol nicht von dir weichen / und der Bund meines Friedens / sol nicht hinfallen spricht der **HERR** dein erbarmter Esa. 54.

Esa. 54, 9.

10.

Sehet also weihen und heilig wir diesen neuen Tauffstein / durch andächtige Herzhgläubige Anhörung und Betrachtung Göttliches Wortes.

3.

Ardenti
precatiōe.

Rom. 12.

13.

1. Joh. 5,

14

Heiliget auch endlich vñ fürs dritte diese Newen Tauffstein / mit einem andächtigen und inbrünstigen Gebete und halset da an am Gebet. Rom. 12. denn das ist die Frewdigkeit / die wir haben zu **GOTT** / daß / so wir etwas bitten nach seinen Willen / so höret er vns / und so wir wissen daß er vns höret / was wir bitten / so wissen wir / daß wir die Bitte haben / die wir von ihm gebeten haben 1. Joh. 5

Jer. 29 12.

Psal. 111. 4.

Esa. 31. 9.

Joh. 4. 22

Gen. 28, 17

Hier ruffet den **HERREN AN** / so wil Er euch erhören / Jer. 29. denn hier hat er gestiftet ein Gedächtnis seiner Wunder / der Gnädige und Barmherzige **HERR** / Psal. 103. Hier hat er sein Feuer und Herde Esa 31. Derowegen ruffet Ihn an im Geist und in der Wahrheit / Joh. 4. Denn wie ist diese Stätte so heilig / hier ist nichts anders denn Gottes

haus

haus vnd hier ist die Pforte des Himmels. Gen 28
 hier ist der Herr nahe allen die ihn anruffen/ allen
 die ihn mit ernst anruffen/ er thut was die Gottfurch-
 tigen begehren/ vnd höret Ihr schreyen/ vnd hilfft
 ihnen Psal. 145. hier haist es: *Ascendit precatio, descendit*
DEI commiseratio; hier dringet das Gebet durch die
 Wolcken/ vnd lest nicht ab/ bis es hinzukömpf/ vnd
 höret nicht auff/ bis der Höhest drein sehe Syr. 35. 21
 Derwegen hebet auch allezeit allhier auff heilige Hände/ ohne
 Zorn vnd zweiffel/ Tim 2. Schützet ewre Herzen aus 1.
 Sam 1. Vnd betet mit dem Geist/ vnd mit dem Sinn 1. Cor. 14.
 vnd spricht also:

Du Allmächtiger/ Gerechter vnd erschreck-
 licher Gott/ Wir danken dir von Grund vnse-
 rer Herzen/ daß du bist zornig gewesen vber vns/ vnd sich nu-
 mehr dein Zorn gewendet hat/ vnd tröstest vns/ Esa. 12. dei-
 ner Güte vnd Barmhertigkeit haben wirs allein zu danken/
 daß wir nicht gar aus sind/ Thren. 3/ denn du hast etliche vn-
 ser vns umbgekehret/ wie Sodoma vnd Gomorra/ vns aber
 wie einen Brand aus dem Feuer gerissen/ Amos. 4. Du hast
 vns gezüchtiget/ doch mit masse/ vnd nicht in deinem Grimm/
 Jer. 10. vnd lestest vns numehro vnter sich wurkeln/ vnd vber
 sich Frucht tragen/ Esa. 27. Ja/ du verstößest nicht ewiglich/
 sondern betrübest wol/ aber du erbarmest dich wieder nach
 deiner grossen Güte/ denn du nicht von Herzen die Menschen
 plagest vnd betrübest/ Thren. 3. Ach dafür sey gelobet der

D 4

Nas

Pf. 145. 18.

Augustin.

Syr 35. 21.

1. Tim 2. 8.

1. Sam 1. 15

1. Cor. 14.
15

Esa. 12.

Thren. 1. 3
v 22.

Amos. 4.
v. 11.

Jer. 10. 24.

Esa 27. 6.

Thren 3. 31

Pfal. 113. 2.
Pfal. 105. 6.

Cui addi-
tur bene-
dictio.

Exod. 20.
24.

Num. 22.
L.

1. Pet. 3. 9.
Job. 42. 12.

Benedicat
ergo JE-
HOVA

1.

Magno
Elect. Sax.
Domino
meo cle-
mentissi-
mo,

1. Tim. 2. 2.

2.

Magistra-
tui in Agro

Name des HERRN von Aufgang der Sonnen/ bis zu ihrem
Niedergang Psal. 113. vnd alles was Odem hat/ lobet
den HERRN/ Alleluja/ Psal. 150.

Vnd weil du ja/ O gnädiger/ gütiger vnd barm-
herziger GOTT/ durch diesen Neuen auffgerichteten
Taufstein/ alhie bey vns deines Namens Gedächtniß ge-
stiftet hast/ vnd wilt auch hieher zu vns kommen/ vnd
vns segnen/ Exod. 20. Ach/ so gedencke doch ja/ heut/ vnd
forthin allezeit an diese deins Göttliche vnd wahrhaftige Zu-
sagung/ vnd komme auch zu vns/ vnd segne vns/
denn welche du segnest/ die sind gesegnet/ Num. 22.
vnd wir sind darzu beruffen/ daß wir den Segen erer-
ben/ 1. Pet. 3. Ja weil du hernach mehr segnen kanst/
denn vorhin/ Job. 42.

So segne zuörderst vnd für allen Dingen
unsere hohe Landes fürstl. Obrigkeit/ unsern Gnä-
digsten Churfürsten vnd Landes Vater / dero
Churfürstl. Gemahlin vnd die Churf. Junge
Herrschaft etc. auff daß das ganze Churf. Haus
Sachsen möge allezeit grünen/ blühen vnd wach-
sen/ vnd wir vnter desselben Schutz vnd Schirm/
ein geruhlich vnd stilles Leben führen mögen/ in
aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit/ 1. Tim. 2.

Segne auch unsere liebe Land- vnd Stadt Obrigkeit
mit dem Geist der Weisheit/ vnd des Verstandes/ mit dem

Geist

Geist des Rathes vnd der Stärke/ mit dem Geist der Er-
 fändtß vnd Furcht des HERRN/ Esa. 11. auff daß in vnserm
 Lande/ vnd in vnser Stadt/ Ehre wohne daß Güte vnd
 Trewe einander begegnen/ daß Trewe auff Erden wach-
 se vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe/ daß vns auch der
 HERR gutes thue/ damit vnser Land sein Gewächs gebe/ daß
 Gerechtigkeit dennoch für ihm/ bleibe vnd im Schwang gehe
 Psal 85.

Segne alle getrewe zuehängige Beförderer vnd alle
 Christmülde Herken die sich dieser armen abgebranten
 vnd elenden Kirchen mit allem eyffer vnd ernst annehmen/ vnd
 deroselben bestes suchen/ auch ihr mit Rath vnd That beyprin-
 gen. Ach gedencke Zhrer mein GOTT im besten
 Nehem 13. vnd segne sie in allen Wercken ihrer Hände Levit. 2
 HERR errette sie zur bösen Zeit/ erhalte sie bey dem Leben/
 vnd lasse es ihnen wolgehen auff Erden/ Psal. 41. Ja/ siehe
 sie mit Gnaden an/ vnd hilff ihnen aus dem Elend/ vnd bringe
 sie zu Ehren/ daß sich ihrer viel verwundern müssen/
 Sprach 11.

Segne alle Eingepfarte Edle vnd Vnede/ Bür-
 ger vnd Bawren/ grosse vnd kleine/ Junge vnd Alte/ Reichs
 vnd Arme/ Ja alle Manns- vnd Weibspersonen mit allerley
 Leiblichen Segen/ denn allein dein Segen machet reich
 ohne mühe// Proverb. 10/ vnd wenn du deine Hand auffhebst/
 so wird alles erfüllet was lebet mit wolgefallen/ Psal. 45. Seg-
 ne sie auch mit allerley Geistlichen Segen in himlischen
 Gütern durch Christum/ wie du sie daß erwähltest hast durch

&
 Oppido
 hocce de-
 sideratif-
 simo.
 Esa. 11.

psal. 85, 10

3.
 Numero
 Promoto-
 rum no-
 strorum
 oculifsi-
 mo.
 Nehem. 13

31.
 Deut. 2, 7.
 psal. 41, 2.
 Syr. 11, 15.

Cœtui pa-
 ræcorum
 exoptatif-
 simo.

prov. 10, 22
 psal. 45,

Eph. 2, 19

Matth. 16
15.5.
Baptiste-
rio deniq;
huius Sacra-
tissimo.
Gen. 8, 15

Josue 3, 17

Deut: 30, 20

Jud. 7. 20

Psal. 8. 14

Luc. 10, 20

Ps. 118, 15

denselben/ ehe der Welt grund geleget war/ Eph 1. Daher sie auch nicht mehr Gäste vnd frembdlinge sind/ sondern Bürger mit den Heiligen vnd Gottes Hausgenossen/ erbawet auff den Grund der Propheten vnd Aposteln da **JESUS CHRISTUS** der Eckstein ist/ Eph. 2. vnd sollen sie die Pforten der Hellen nicht oberwältigen Matth. 16. Dir sey darfür Ehre vnd Macht von ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. 1. Petr. 5.

Segne auch insonderheit diesen Newauffgerichten Tauffstein/ das darinn/ gleich wie in der Archa Noe alle getauffte Kinder zum ewigen Leben/ erhalten werden/ Gen. 8 vnd das sie vermittlest Ihrer Heiligen Tauffe/ welche sie allhie empfangen vnd erlangen/ durch das rothe Meer/ dieser bösen vnd schändten Welt/ *introduciret* vnd eingeführet werden/ in das gelobte Land des ewigen Lebens/ da Milch vnd Honig innen fließt. Jos. 3. hier sey du **HERR** aller Gelaufften Leben vnd ihr langes Alter/ Deut 30. Hie Schwert des **HERN** vnd Gideon/ Jud. 7. **HERR** hie rüste sie aus mit Stärck zum Streit/ vnd wirff vnter sie/ die sich wider sie setzen Psal. 12; denn hie werden Ihre Namen im Himmel auffgeschrieben/ Luc 10. vnd hie singet man mit freuden vom Sieg in den hütten der Gerechten/ hie behelt die Rechte des **HERN** den Sieg/ hie ist die Rechte des **HERN** erhöhet/ hie behelt die Rechte des **HERN** den Sieg. Ps 118
Ja hie ziehen die newgetaufften Kinder an den Harnisch Gottes/ auff das sie bestehen können gegen die listige anlaufe

des Teuffels/ hie ergreifen sie den Schild des Glaubens/ mit welchem sie auslöschten können/ alle fewrige Pfeile des Böswichts Eph. 6.

Eph. 6. 11.

Derowegen weide du HERR alhie deine Heerde selber/ wie ein Hirte/ hie samle die Lämmer/ vnd trage Sie in deinen Bossem/ Esa. 40. hie hebe/ trage vnd errette/ Esa 46. hie geuß deinen H. Geist aus ober sie/ Joel 2. auff daß er Zeugnis gebe ihrem Geist/ daß sie Kinder Gottes sind. Sind denn Kinder/ so sind sie auch Erben/ nemlich Gottes Erben vnd Mitterben Christi/ so sie anders mitleiden / auff daß sie auch mit zur Herrligkeit erhaben werden/ Rom/ 8.

Esa. 40, 11.

Esa. 46. 4

Joel. 2, 28

Rom. 8. 16.

Nu der HERR behüte endlich alle Christliche Eltern/ die noch künfftig alhie werden tauffen lassen! Er behüte alle die allhie bey diesem Taufstein zu Gevattern stehen werden! Ja / Er behüte alle unmnündige kleine Kinder welche hie die H. Tauffe empfangen vnd erlangen sollen vor allem vbel/ Er behüte Ihre Seele/ der HERR behüte ihren Ausgang vnd Eingang von nu an bis in ewigkeit. Psal 121.

Psal. 121. 7

Ja der HERR segne sie alle/ vnd behüte sie. Der HERR erleuchte sein Angesicht ober sie alle/ vnd sen ihnen gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht ober sie alle/ vnd gebe ihnen Friede! Num. 6. Amen/ Amen.

Num. 6,

Amen.

Vnd

Einweihung eines schönen Tauffsteins.

Und also ist nunmehr dieser Nam-auffgerichtete Tauff-
stein im Namen der Hochgelobten H. Dreyfaltigkeit/
Gottes des Vaters / Sohnes vnd des heiligen
Geistes / nach Christlichen Evangelischen Gebrauch / 1.
mit herzlichem Dankesagung / 2. mit dem allein seligmachen-
den Wort Gottes / Vnd dann 3. mit inbrünstigen demüthi-
gem Gebet / eingeweiht vnd geheiligt worden.

So singet nu dem HERRN ein Neues Lied / die Gemei-
ne der Heiligen sol ihn loben / Israel freue sich des / der ihn
gemacht hat / die Kinder Zion sollen frölich seyn vber ihrem
Könige / Sie sollen loben seinen Namen im Reigen / mit Pau-
cken vnd Harffen sollen sie ihm spielen / denn der HERR hat
Wolgefallen an seinem Volck / Er hilfft den Elen-
den herrlich / vnd solche Ehre werden alle seine Heil-
ligen haben Halelujah / Psal 149.

Drauff kniet man ferner allesambt nieder / vnd betet zum
Beschluß das H. Vater Unser zu dreyen unterschiedlichen
malen / aus demüthigen / gläubigen vnd andächtigen Herzen
mit mir also: Vater unser 1c. Vater unser 1c. Vater
unser 1c. Amen.

Ach HERR laß vns leben / so wollen wir deinen Na-
men anrufen / HERR Gott Zebaoth tröste vns / vnd laß
dein Anlicht leuchten / so genesen wir Amen / Psal. 80.

Sequebatur actus Baptismi.

χρῆσθῆσιν ἡεεε σὺντ.

BAPTISTERIA ET HÆCCE AVGVSTVS RITE SACRAVIT
FINDKELLER PRÆSTANS ÆDIBVS HISCE SACRIS,
ERECTA EST VERÒ STRVCTVRA HÆC VINDICE IOVA
PATRE IBI; CHRISTOPHORO PRÆSVLE DÖRFELIO.

E R D E

psal. 149, 1

De prece
fnis erit.

psal 80, 19

W. B.

M. C.

h. 110, 40



Ein
16. D
das
Kirch
vni
Dam
mene
Kirch
vni

Ein
16. D
das

22.

Resven
es/

te vnd
USTUS

mo 1633. als
dero Leib Regi-
geäscherte Stadt-
örderst zu Ehren/
en Mitleidens/
ngenen hei-
t vnd

ction, da den
tung desselben/
fürzlich vnd

ELIUM

Jahr 1638.

Y d
3162



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Inches
Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

